

V C  
4328



A.3



Gute erfreuliche Zeitungen

Auß Leibzig/

Wie alda

Hey Ihrer Churf.

Durchl. zu Sachſ. albereit etliche vorneme Für-  
ſten/Grände/und Reichs Städte ſich angegeben den auffge-  
richteren Frieden Schluß zu acceptiren/auch der Cron Sat we-  
den gute Mittel vorgeschlagen/daß ſie ſich auch wol accommo-  
diren können/wird also nechſt verleihung Göttlicher hülffe  
widerumb guter Fried in Röm. Reich vnd gutes Ver-  
trawens auffgerichtet werden.

Darbey

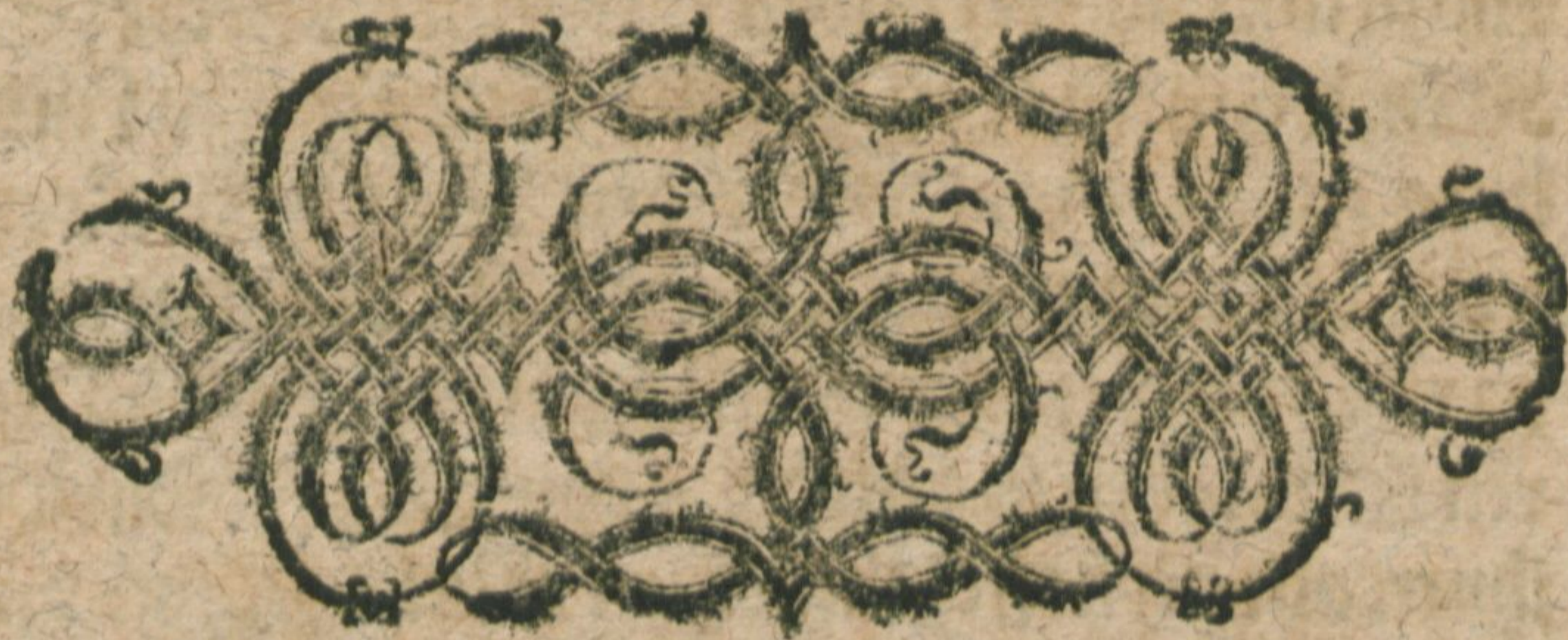
Wie der Erkhufftiſche Kankler Stallmann an  
der Polniſchen Gränze ertoppet/gefangen/und er ſich  
mit ein Meſſer ermorden wollen.



Im 1635 Jahre.

BIBLIOTHECA  
PONICE-VIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
GERM.



Leipzig 12. Julii.



Hre Churf. Durchl.  
zu Sachsen befinden  
sich neben den geheis  
men Käthen vnd Hof  
stad auch allen Krie  
ges Officir. allhier vñ  
erwartet man chefts  
Keyf. Mant. Besan  
ten / vnd lasset sich s/  
Gott lob / zu friedlichen Stande wol an / wie sich  
denndie Herzoge zu Weynmar / die Grafen zu  
Schwarzburg / auch viel andere Reiches Fürsten  
Gr. Stände vnd Städte gegen Churf. Durchl.  
zu acceptirung des Friedens Schlusses erkläret

vnd

und accommodiret haben / Item der Nieder S.  
Kreyß / daher denn Herzog Georgens zu Lüne-  
burg Fürst / Gn. welcher des Nieder S. Kreyß-  
ses Volck commandiret / den Kayf. Mandat auch  
pariren wird / so ist auch nicht zu zweifeln / die Her-  
ren Schweden in ansehung von Churf. Durchl.  
ihnen alle verhoffentliche gute Mittel gethan und  
vorgeschlagen werden / sollen sich auch accommo-  
diren / denn der Kön. Mayt. in Schweden höchst-  
sel. Andenckens ohne daß die höchst rühmlichste  
intention gehabt / wie im Röm. Reiche der Frie-  
de zu stabiliren sey / und die Deutschen Fürsten  
bey Land und Leuten verbleiben möchten.

Der Herr Reichs Cantzler Schenck  
hat hier einen Gesandten gehabt / und kommen-  
täglich unterschiedene Gesandten an / Fürstliche  
Weymarische seynd schon alhier / von Chur Brä-  
denburg ist in gleichen eine unterwegens / so viel  
nachricht / werdens Gn. Arnheim seyn / Churf.  
Durchl. schicken morgen ihre Gesandten als Herr  
Obrister von der Pforta / und dero Rath und  
Stifts Canzlern zu Zeit D. Johann Paul Mün-  
cher an Herrn Reichs Canzler nach Magde-  
burg /

Burg/aber ihr anbringen ist ingheim: Churfürst:  
Durchl. dessen dero Bolet alle an iho hier zusam-  
men rücken.

Es ist nunmehr in 10 Tagen kein Franck-  
furter Boie noch Schreiben anhero kommen/  
wissen also nicht/ wie es derer enden siehet.

Aus der Marck / 13 Julii.

Zu Chur Sachsen. etc. haben J. G. D. zu  
Brandenburg/ etc. Ihre Excell. den Herrn Gen-  
Leutn. Arnimb/ etc. ablegirt, in was expeditio-  
nen, weiß man nicht/ vnd hat man aus Meissen  
Noiso/ das J. G. D. zu Sachsen/ etc. sich an iho  
zu Leipzig befinden/ liessen allda Ihre Armee zus-  
ammen rücken/ vnd vor der Stadt campiren / so  
auch dofelbst täglich von vnter schädlichen Reichs-  
Ständen Gesandte ankommen/ mit einbringun-  
ge ihrer Erklärungen/ zu acceptirung des Friedens-  
Schlusses /massen dann albereit vnd vnter an-  
dern auch die Fürstliche Sächsis. Herrschafft zu  
Weymar sich accommodirt vnd dero Gesandte zu  
Leipzig gehabt hätte.

Leipzig / 15 Julii.

Gestern

Wien am 6. Junij nach 6 vhr ist Gen. Leutn.  
Uenheimb anhero kommen / als bald von Herzog  
zu Altenburg so zwey Häuser seyn Quartier dar  
von besuchet worden / der ist heut halbweg 10 vhr  
gar solenniter von S. D. zu Sachsen abgeruene  
te zur audienz geholet worden dessen anbringen  
zur zeit verborgen / gleichwol vermanet man so  
viel / daß er wegen Chur Brandenburg. der Herzoge  
zu Meckelburg vnd Pommern die accommodati  
on zum Frieden Schlusse mitbringe.

Frankfurt / 30 Junij.

Hiesige Stadt ist nunmehr gemelnet / den  
Pragischen Friedens Schluß zu acceptiren / gestalt  
dann der Magistrat albereit sich Schrifflich ge  
gen Chur Sachs. wird erklärt haben / so hat auch  
Wormbs vff solche Friedens Pruncce mit dem  
Herrn Gen. Leutn. Gallas accordiret / vnd in 400  
Keyserl. Soldaten zur Guarnison gegen außzie  
hung der Schwedisch. eingenommen / ist also der  
Rhein fast beschlossen / vnd Mayntz blocquirt / ge  
strige Briefe von Völlen bringen / ob legen die Frä  
osen vnd Holländer noch vor Löwen / vnd würde  
dessen



dessen Übergabe ehist vermuthet/ in Welch Bra-  
hand solte eine andere Frankösische Armee ein-  
gefallen seyn/ vnd die vorneme Festung Duan be-  
lägert/ Item wil verlauten/ ob solte Herzog Bern-  
hards Armee mit dem Frankösischen Succurs  
im Anzuge seyn/ vnd hette des Herrn General  
Gallas Vortrab angegriffen/ vnd ihm etlicher  
massen Abbruch gethan/ die Zeit wirds eröffnen.

Vom Eisfelde/ 7 Julii.

Es liegt der Weimarische Obr. Bruffart  
in Mühlhaischen Dörffern/ vnd geben die Völ-  
cker vor/ wie sie Morgen fort marchiren vnd na-  
cher Treffurt ziehen würden/ zu was Ende siehet  
huerfahren. Sonsten hat man/ daß die Herr-  
schafft zu Weimar den Frieden Schluß nunme-  
ro auch acceptiret vnd dero Gesandte zu Chur-  
Sachsen geschickt/ alda dann auch sonst täg-  
lich vnterschiedener Reichs Fürsten Stände vnd  
Städte Abgeordnete ankommen/ vnd ihre Er-  
klärung zu annehmung des Frieden Schlusses  
einbrächten:

Aus der Marck/ 31 Junii.

Den Erbstürischen Cantler Stallmann  
hat man an der Polnischen Gränze gefangen/

vnd

QA 204328

und zu Berlin durch auff Jüterbock bracht / allda  
er sich mit einem Messer ermorden wollen / die  
Schwed haben jemand dahin geschickt / Ihn zu  
examiniren / und einen Balbier mit genommen.

Den 15 Julii.

Stallmanns Sack sol nicht tödlich seyn /  
er wird vielleicht weiter gebracht werden / wenn  
er heil ist / sol ein Defensionschrifft von vielen Bo-  
gen gemacht haben.

Consten seynd numehr die abgeordnets  
nacher Magdeburg forgerenset / daselbst der  
Stallmann in der tortur / weil der Schade wie  
der auffgesprungen gestorben seyn sol / ob es con-  
tinuire / haben wir mit morgenden Briefen  
von Magdeburg zu ver-  
nemen.



1577

rida  
/ die  
zu  
en.  
schu/  
vema  
Bo

dieta  
st der  
wie  
s cono  
fer



ULB Halle 3  
004 821 513  






und acco  
Kreyß/  
burg Für  
fes Volc  
pariren  
ren Sch  
ihnen all  
vorgesch  
diren/del  
sel. Und  
intentio  
de zu sta  
bey Land

hat hier  
täglich v  
Weymar  
denburg  
nachricht  
Durchl.  
Obrister  
Stifts  
cher an.

der S.  
zu Lüne  
Kreyß  
dat auch  
die Hero  
Durchl.  
an und  
comino  
höchste  
mlichste  
er Fries  
Fürstern

senstirn  
ommen  
rliche  
re Brä  
/ so viel  
Schurf.  
s. Here  
ht und  
Wäno  
Magde  
burg/

